

VORSCHAU

FUSSBALL
Sachsenliga
Samstag/15 Uhr Eintr. Niesky - Stahl Riesa

Landesklasse Ost
Sonntag/13 Uhr OL Neugersdorf II - RW Bad Muskau

Oberlausitz Kreisoberliga
Samstag/12.30 Uhr Eintr. Niesky II - Lok Schleife

Westlausitz-Liga
Samstag/13.30 Uhr Hoyerswerdaer FC - SG Großnaundorf. **Sonntag/10.30 Uhr** LSV Bergen - GW Honckirch, **13.30 Uhr** SG Wilthen - BW Wittichenau

Oberlausitz Kreislīga A
Samstag/13 Uhr SV Jänkendorf - Reichenbach

Westlausitz Kreislīga A
Samstag/13.30 Uhr SV Großdubrau - SV Zeißig II; **Sonntag/10.30 Uhr** Neustadt/Spree II - SpVgg Knappensee, **11.30 Uhr** SG Crostwitz II - FSV Lauta, **13.00 Uhr** St. Marienstern - Aufb. Deutschbaselitz, **13.30 Uhr** Hoyerswerdaer FC II - SV Haselbachtal, Königswarthaer SV II - SV Straßgräbchen

HANDBALL
Ostsachsenliga Männer
Samstag/16 Uhr OHC Bernstadt - LHV Hoyerswerda II, **17 Uhr** HSV Pulsnitz - Rot-Weiß Sagar

Ostsachsenliga Damen
Samstag/15 Uhr HSV Pulsnitz - Stahl Riet-schen

Vor der Pause soll noch mal gepunktet werden

FUSSBALL-WESTLAUSITZ-LIGA (wml)
Hoyerswerdaer FC (3) - SG Großnaundorf (4). Da sich die personel-le Situation verbessert hat, will sich der HFC mit einem Sieg in die Winter-pause verabschieden, hat aber Respekt vor dem Gegner. „Ich bin gespannt auf den Aufsteiger, der ja richtig gut dabei ist“, meint Max Häfner vom HFC. Trainer Enrico Krüger betont: „Wir sind gewappnet und hoffen auf viele Rückkehrer aus Krankheit und Verletzungen.“
LSV Bergen 1990 (6) - SV Grün-Weiß Hochkirch (13). Nach der knappen Niederlage gegen Großnaundorf will Bergen vor heimischer Kulisse mit einem guten Ergebnis in die Winterpause gehen. „Wir müssen noch einmal alles investieren“, sagt Alexander Marchl. „Wir wollen einen versöhnlichen Hinrundenau-sklang“, ergänzt Ricardo Schumann.
SG Wilthen (11) - DJK Blau-Weiß Wittichenau (2). Wittichenau will aus dem Spiel auf Hartplatz, zumindest einen Punkt mit nach Hause nehmen“, erklärt Trainer Dirk Rettig. „Damit würden wir unsere gute Hinrunde noch einmal bestätigen.“ Wilthen ist indes eine Wundertüte.

Lok gegen Niesky ohne Heimrecht

KREISOBERLIGA (pkr) **FV Eintracht Niesky II - SV Lok Schleife** Im letzten Saisonspiel des Kalenderjahres 2017 reist Lok Schleife an diesem Sonnabend nach Niesky zur zweiten Vertretung der Eintracht. Dabei wurde Lok das Heimrecht aberkannt. In diesem Nachholspiel vom 10. Spieltag geht es für beide Mannschaften um wichtige Punkte für eine gemütliche Überwinterung auf einem einstelligen Tabellenplatz. Lok steht drei Punkte hinter Niesky auf Rang 12 und könnte bei einem Sieg dank des besseren Torverhältnisses an Niesky vorbeiziehen. Bei einem Sieg der Eintracht könnte diese wiederum auf dem achten Rang landen. In der Konstellation ist es für beide Teams das erste Aufeinandertreffen, denn Niesky stieg zuletzt aus der Kreisliga auf. Anstoß ist um 12.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Niesky.
1. Kreisklasse SpG Trebuser SV 1960 - SV Lok Schleife II Für Lok II steht ebenso das letzte Punktspiel in diesem Kalenderjahr an. Dabei reist man im Nachholspiel vom 13. Spieltag zum Trebuser SV, dem derzeitigen punktlosen Tabellenletzten. Für Lok könnte es bei einem Sieg zwar nicht weiter höher in der Tabelle gehen, aber man wäre zumindest punktgleich mit dem Viertplatzierten Uhyst. Anstoß ist um 13 Uhr.

VOLLEYBALL

U14 der TSG holt Kreismeistertitel

WEISSWASSER Souveräner Kreis-meister im Volleyball bei der U 14 wurde in Reichenbach die 1. Mannschaft von der TSG KW Boxberg/Weißwasser (Foto v.l.) mit Enie Janke, Emma Halletz, Emily Buscha, Kapitän Eileen Schmidt, Übungsleiterin Pia Seifert, Rosalie Pawlik und Lina Rein. Das Team traf im Endspiel auf die zweite Mannschaft der TSG mit Kapitän Leticia Bolano, Lara Herzog, Amelie Freund, Fiene Janke und Maja Prietz und gewann mit 25:15 und 25:13. Sowohl die Gold- als auch die Silbermädeln haben sich damit für die Endrunde der Bezirksmeisterschaft direkt qualifiziert.

FOTO: RALF SCHUMACHER



Blau-weiße Damen erfolgreich

Volleyballfreunde Weißwasser holen in der Bezirksliga Ostsachsen vier Punkte.

WEISSWASSER (red/jam) Die Punkt-spiellrunde am vergangenen Spiel-tag in der Bezirksliga Ostsachsen war für die Damenmannschaft der Volleyballfreunde Weißwasser von großer Bedeutung. Die Frage war: Anschluss halten an die oberen Ta-bellenränge oder gefährliche Nähe zum Abstiegsplatz bekommen? Mit vier eingefahrenen Pluspunkten konnte die Zielvorgabe vom eta-mäßigen Trainer Rüdiger Nobel, der diesmal aus privaten Gründen fehlte, unter Interimstrainer Wolf-gang Krannich erreicht werden.
Dabei spielte die Mannschaft um Kapitän Cindy Keller gegen den Ta-bellendritten aus Kunnersdorf auf hohem Niveau. Bei anfänglichem Rückstand von 6:9 konnten durch Anne Süßmilch vier Aufgaben die Mannschaft in Führung bringen. Hohe Beweglichkeit aller, hier be-sonders die agil spielende Carolin Gropler, gute Schnellangriffe über die mittlere Position von Anja Han-scho und Katrin Urban und gute Abschlüsse über die Außenposi-tionen Ricarda Richter und Anne Süßmilch ließen beim Spielstand von 14:14 die Gegenwehr der Kunners-dorfer erlahmen. Über die Spiel-stände 17:14, 21:16 wurde der Satz nach nur 22 Spielminuten mit 25:17 gewonnen.
Der zweite Abschnitt begann mit ständiger Führung der blau-wei-

ßen Damen. Nur zweimal konnte der Gegner mit 10:10 und 11:11 aus-gleichen. Dann regierte wieder die Heimmannschaft bis zum 19:15. Mit 21:20 wurde es in der Foucault-Hal-le noch einmal spannend, aber die Hoyerswerdaer Mädels konter-ten mit einem 25:22-Satzsieg nach 22 Minuten.
Der ominöse dritte Satz, schon oft der Kippunkt in einem Spiel, ließ in der Eröffnung nichts Gutes erahnen. 2:6-Rückstand, etwas Unordnung im Mannschaftsgefüge, fehlende Körperspannung. Doch nach einer Auszeit und mit einer Aufschlagse-rie von Anja Hanscho lief es wieder. Beim 9:9 war die Moral der Kunnersdorfer gebrochen. Über 12:9 und 17:13 ging es zum 25:17. Nach ins-gesamt 69 Minuten stand das doch etwas überraschende 3:0 und die Revanche fürs Pokalaus gegen den Tabellendritten aus dem Zittauer Oberland fest.
Der zweite Gegner hieß Pan-schwitz-Kuckau und kam als Tabel-lennachbar an die Elster. Schon in den ersten Minuten sah der Trainer die viel höhere Beweglichkeit der jungen Panschwitz-Damen. Schon früh in Rückstand geraten, konnten die Blau-Weißen erst einmal nicht gegen halten. Fehlaufgaben, An-griffe jenseits der Grund- und Au-ßenlinie, fehlende Körpersprache ließen den Punkteabstand schnell

auseinanderklaffen. Mit 14:25 ging dieser Satz nach schnellen 19 Mi-nuten verloren. Der zweite Durch-gang hatte eine für die Gastgeberin-nen günstigere Konstellation. Zwei Aufschlagserien zu Beginn und am Ende reichten zum Sieg – 25:10. Nun begann alles von vorn. Die Spiel-stände, bei denen die Trainer die Auszeiten nahmen, sagen viel über den Ablauf des dritten Satzes. Trai-ner Krannich griff zu dieser takti-schen Maßnahme beim Stand von 3:7 und 7:15, aber die Panschwitz-erinnen hielten die Spielstände 17:12 und 23:18. Endstand 19:25 (25 Mi-nuten) aus Hoyerswerdaer Sicht und damit 1:2 nach Sätzen.
Auch der vierte Spielabschnitt be-gann nicht besonders positiv. Nach zwei Wechseln führte der Gegner mit 7:1, etwas später gar mit 10:4. Doch es wurde nochmal spannend. Schnellangriffe über die Mitte nach antrainierten Abläufen, Diagonal-und Linienangriffe von den Außen-angreifern ließen den Vorsprung des Gegners Punkt für Punkt schmelzen. Und bei einem Spielstand von 20:20 gab es das „finale furioso“ mit gu-ten Aufschlägen, diesmal von Katrin Urban, und dem Kampfgeist der ge-samten Mannschaft. Das 25:20 und somit der Satzausgleich nach 22 Mi-nuten waren der verdiente Lohn. Leider konnte im fünften Satz das Spiel nicht gedeckelt werden. Viel

zu einfach kamen die Panschwitz-er Mädels über die Spielstände 5:1, 14:4 zum Satzstand 15:6 und zum 3:2-Sieg. Dennoch: Die vier Pluspunkte bedeuten Tabellenplatz fünf in der Bezirksliga.

VF BW: Cindy Keller, Cindy Lukas, Ricarda Richter, Karolin Schuricht, Deborah Steglich, Katrin Urban, Sina Wuschko, Anja Hantscho, Anne Süßmilch und Caro Gropler

INFO

Am Wochenende keine Spiele in Hoyerswerda

Sachsenliga Herren, SV Bad Dübén (2.) - VF BW Hoyerswerda (9.). Die Rückrunde be-ginnt mit einer Mammutaufgabe für die 1. Männermannschaft der Volleyballfreunde Blau-Weiß. Die Jungs von Coach Alexander Phil-ipp treten beim Aufstiegsaspiran-ten SV Bad Dübén an (16 Uhr, SH der Bundespolizei in Bad Dübén).
Bezirksliga Damen, JTVG Cob-lenz (7.) - SV Kaupa/Neuwiese (9.). Für die Kaupa-Mädels geht es am Samstag nach Bautzen (14 Uhr, SH Sorbisches Gymnasi-um). Die Damen der VF BW Hoy-erswerda haben spielfrei.

Doppelschicht für Tornados Niesky

NIESKY (red/jam) Zum nächsten Po-kalspiel der Tornados kommen die Heidschnucken des Adendorfer EC an diesem Sonntag nach Niesky. An-pfiff ist um 17.30 Uhr im Eisstadion am Waldbad. Der Regionalligist aus dem Norden dürfte ein spannender Gegner sein. Gegenwärtig rangiert er im Mittelfeld der Liga. Die Zu-schauer können sich auf einen un-bekannten Gegner und ein sicher in-teressantes Spiel freuen.
Bereits einen Tag vorher müssen die Nieskyer Cracks noch einmal gegen die Chemnitz Crashers ran, diesmal jedoch in der Eissporthalle am Küchwald. Das Spiel in Chem-nitz beginnt um 17 Uhr. Neben den Langzeitverletzten Marcel Leyva und Tom Domula wird am Wochen-ende auch Torfrau Ivonne Schröder den Tornados nicht zur Verfügung stehen. Sie ist mit der Frauennati-onalmannschaft unterwegs. Außer-dem fehlt am Sonnabend Daniel Wimmer aufgrund einer Diszipli-narstrafe. Beim Heimspiel in Nies-ky sind in jedem Fall Jörg Pohling und Stefan Kuhlee nicht an Bord.

Kinder toben beim SC Hoyerswerda

HOYERSWERDA (red/jam) Zum Ni-kolaussportfest beim SC Hoyerswerda toben in dieser Woche mehr als 140 Kinder durch die VBH-Are-na Hoyerswerda. An weihnachtli-chen Stationen wie „Hilf dem Niko-laus“, „Renn wie ein Rentier“, „Lauf durch den Schnee“, „Weihnachtsbaumschmücken“ oder „Advents-hüpfen“ powerte sich die zwei- bis achtjährigen Sportler richtig aus. Danach gab es für jedes Kind einen vorweihnachtlichen Preis, für be-sonders fleißige Sportler auch zwei.



Die Knirpse hatten viel Spaß in der VBH-Arena. FOTO: SANDRA WELLER

Schach: FVS ASP hat die Nase vorn

HOYERSWERDA (wml) Bei den 12. Stadtteilmannschaften im Schach in Hoyerswerda, an der 40 Kinder und Jugendliche aus der Region teilgenommen haben, hatten in allen Altersklassen Vereinsspieler des FVS ASP die Nase vorn. Der mit 5 Jahren jüngste Teilnehmer war der Beste in der Altersklasse U8: Yakiv Khrushch. Gespielt wurden fünf Runden Schnellschach je 15 Minu-ten nach Schweizer System.
U8: 1. Yakiv Khrushch (FVS ASP Hoyerswerda), 2. Vanessa Förster (FVS ASP), 3. Alexander Ionescu (Grund-schule Erich Kästner Cottbus)
U10: 1. Maciej Lesnikowski (FVS ASP), 2. Alexander Förster (FVS ASP), 3. Carl Roblick (GS „Am Knap-pensee“)
U12: 1. Gino Rössel, 2. Polina Koni-na, 3. Bastian Maroske (alle FSVASP)
U14: 1. Ramon Schuh, 2. Robert Schuh, 3. Niklas Stark (alle FVS ASP)
U16: 1. Erik Luger (AG Bernsdorf), 2. Oliver Schönwitz (FVS ASP), 3. Karl Stramke (FVS ASP)
U20: 1. Alexander Grohmann (FVS ASP), 2. Felix Lehmann (Lessing-Gymnasium-Hoyerswerda)



Yakiv Khrushch (r./U8) und Maciej Lesnikowski (U10) FOTO: WERNER MÜLLER

Krauschwitz verteidigt die Tabellenspitze

Eine starke Teamleistung führt zum 9:6-Sieg im Topspiel bei Post SV Görlitz II.

TISCHTENNIS 2. BEZIRKSLIGA HERREN, STAFFEL 2 (huj) In der Partie bei Post SV Görlitz II ging es für den SV Stahl Krauschwitz II um die Tabellenfüh-rung zum Abschluss der Vorrunde. Beide Teams lagen bis dato ohne Punktverlust gemeinsam an der Spitze. Dem Post-Sechser gelang ein Auftakt nach Maß. Er gewann alle drei Doppelspiele sehr souve-rän mit 3:0 nach Sätzen. Im ersten Einzelvergleich erhöhte der Görlit-zer Top-Spieler Mathias Schneider mit seinem 3:1-Sieg gegen Kevin Ge-orge den Vorteil seines Sechсers so-gar auf 4:0. Danach konnten aber Holger Krautz, Kai Frischke und Tom Najork ihre Einzelvergleiche für sich entscheiden. Damit war der große Rückstand fast aufge-holt. Vor den letzten sechs Einzeln lagen die Görlitzer aber immer noch mit 5:4 in Führung. Der Post-Sech-ser war im ersten Spiel der zweiten Runde aber erneut erfolgreich. Ma-thias Schneider holte sich den zwei-ten Einzelsieg an diesem Tag nach einem Fünfsatzduell gegen Holger Krautz. Die Kreisstädter erhöhten damit ihren Vorsprung auf 6:4. Da-

nach drehte sich das Spiel aber völlig auf die Seite des Stahl-Sechсers. In allen noch zu spielenden fünf Ein-zelpartien waren die Krauschwitz-Spieler dann nicht mehr zu besie-gen. Sehr erfreulich war auch, dass sich alle Stahl-Akteure am Erfolg be-teiligen konnten.
Punkte für Krauschwitz: Tom Na-jork, Kai Frischke, Ulli Molch (je 2), Holger Krautz, Kevin George, Mat-thias Melcher (je 1)
Weiteres Ergebnis: TTV Niesky - SV Füchse Ushmanns-dorf 9:6
Am Tag vor dem Spitzenspiel hat-te der SV Stahl Krauschwitz II be-reits mit 9:6 gegen ZSG Jonsdorf gewonnen. Schnell lagen die Gast-geber nach zwei absolvierten Dop-peln mit 2:0 in Führung. Früher Hö-hepunkt des Spiels: Holger Krautz besiegte mit seinem Doppelpartner Kai Frischke die beiden Spitzenspie-ler des ZSG-Teams Drube/Zatecka im 4. Satz mit 11:7. Damit blieben sie auch in ihrem vierten Doppel-spiel der Vorrunde unbesiegt.
Etwas überraschend für alle treu-en Fans war natürlich auch, dass

Tom Najork und Louis Böse in ih-rem Doppel gegen Brosch/Heid-rich mit 3:1 nach Sätzen erfolgreich blieben. Das 3. Doppel gewann aber dann Jonsdorf. Damit blieb die Par-tie sehr spannend. Das zeigten auch die folgenden Einzelvergleiche. Aus Krauschwitz Sicht gewannen Hol-ger Krautz, Kai Frischke und Mat-thias Melcher ihre Partien klar mit 3:0 nach Sätzen. In den drei folgen-den Einzelspielen waren aber wie-der die Spieler aus dem Oberland erfolgreich. Damit lagen die Gast-geber mit 5:4 nur knapp in Führung. In der zweiten Einzelrunde konnte sich das Stahl-Team dann aber ei-nen klaren Vorsprung erkämpfen. Holger Krautz setzte sich im Match der beiden Spitzenspieler im Ent-scheidungssatz mit einem 11:8-Er-folg gegen Sebastian Drube als Sie-ger durch. Danach waren auch Tom Najork, Kai Frischke und Ulli Molch erfolgreich und auch der Siegpunkt erreicht.
Punkte für Krauschwitz: Holger Krautz, Kai Frischke (je 2,5), Tom Na-jork (1,5), Ulli Molch, Matthias Mel-cher (je 1), Louis Böse (0,5)

SV Füchse Ushmannsdorf - ZSG Jonsdorf 5:10. Die Gastgeber muss-ten nach den drei Doppeln gleich ei-nen 0:3-Rückstand in Kauf nehmen. In der ersten Einzelrunde gelang es den Füchsen aber, ihren Rückstand schnell zu verringern. Sie waren in vier Einzelvergleichen erfolgreich. Zwar unterlag Torsten Lorenscheid dem Spitzenspieler der Oberlän-der Sebastian Drube mit 1:3 nach Sätzen, aber Krzysztof Ziebiecki war gegen Ladislav Zatecka glatt mit 3:0 erfolgreich. Das war scheinbar ein Ansporn für die weiteren Partien der Hausherren. Daniel Weiß, Andreas Polossek und auch Klaus-Peter Erkel erspielten sich drei klare 3:0-Siege in Folge. Damit hatten sich die Füchse überraschend den 4:4-Ausgleich er-kämpft. Die Gästespieler ließen aber nichts mehr anbrennen.
Punkte für Ushmannsdorf: Andreas Polossek (2), Krzysztof Ziebiecki, Da-niel Weiß, Dr. Erkel (je 1)
TSV Weißenberg/Gröditz II-TTG 64 Boxberg 12:3
Punkte für Boxberg: Hannes Böse (1,5), Jens-Peter Taubert (1), Sebas-tian Taubert (0,5)